

**therapie Leipzig
Fachmesse und Kongress für Therapeuten
(08. bis 10. März 2007)**

Leipzig, 7. März 2007

**therapie Leipzig:
Erstmals Sonderschau "Raum und Medizin als Therapie"**

Die Harmonie + Balance von Räumen war schon den alten Chinesen ein Bedürfnis. Unter dem Stichwort Feng Shui ist das Jahrtausende alte System weltberühmt geworden. Auch moderne Innenarchitektur für gewerbliche und private Räume versucht über Licht, Oberflächen, Farben, Klang und Bauphysik Harmonie herzustellen, die sich positiv auf die Bewohner und Nutzer der Räumlichkeiten auswirkt. Auf der therapie Leipzig (8. bis 10. März 2007) zeigt erstmals der Bund Deutscher Innenarchitekten (BDIA), Mitteldeutschland, eine Sonderschau zum Thema "Wohlfühl-Landschaft: Raum + Medizin = Therapie".

Ein Blick in das Gesicht unserer pulsierenden Gesellschaft zeigt, was Verhaltensforscher beklagen, geringe Motivation, fehlende Identifikation, mangelnde Lust auf Leistung, kein Lächeln, keine Freude. Die Planer konzentrieren sich auf die harten Fakten der Zweidimensionalität: Flächengrößen, Achsraster, Stützenabstände, Facility Management, Energiebilanz - allesamt berechenbare Faktoren. "Kaum Räumlichkeit, selten Atmosphäre; der Mensch taucht nur als reduziertes, abstrahiertes Maß für Ergonomie auf", erläutert Steffen Gebhardt, Vorstandsvorsitzender des BDIA Mitteldeutschland. Dagegen steht der Anspruch: "Das größte Kapital sind die Menschen". Die Psychologen unterstreichen: "Nur der motivierte Mensch ist leistungs- und rehabilitationsfähig". Das Zusammenwirken unterschiedlichster Faktoren bestimmt die Atmosphäre.

...

"Licht, Klang, Geruch und das Empfinden der Haut stellen die physikalischen Faktoren; Entscheidungsfreudigkeit, Regulierbarkeit, Flexibilität, Autonomie im Handeln sind die weichen Faktoren", ergänzt Gebhardt. Raumlicht und



Steffen Gebhardt
Vorstandsvorsitzender des BDIA
Mitteldeutschland
Foto: Kerstin Ardelt

Raumklang entpuppen sich als Inszenierungsmittel der Raumatmosphäre. In der Symbiose wird das Primat des Optischen aufgehoben und verschmilzt zu einer synästhetischen Wahrnehmung, die emotional berührt und Bedeutung schafft. Menschen im Raum nehmen wahr, empfinden entsprechend und verhalten sich demnach. Menschen sollten den Raum als "Bühne" verstehen, auf der sie ihr "Stück" spielen können; wahrnehmbar, empfindsam, selbstbewusst, ausdrucksstark, je nach Leistungsstärke und sozialer Rolle. "Wohlfühlfaktoren sind immer synästhetischer Natur und lassen sich nie verordnen", so Gebhardt.

Die Verbindung von Raum und Medizin als komplexes System der Rehabilitation steht im Mittelpunkt der Präsentation des BDIA auf der therapie Leipzig. "Auf Deutschlands einziger Fachmesse für Medizinische Rehabilitation und Prävention zeigen wir neue Materialien + Wege für die Gestaltung medizinischer Einrichtungen", erklärt Gebhardt. Auf der 170 Quadratmeter großen Sonderschau entsteht eine Wohlfühl-Landschaft aus Kunststoffen, Glas, Farben, Licht und Klang für Therapie-, Kranken- und Gesundheitseinrichtungen. "Wir zeigen keine Muster, wir lassen uns in einer Musterwelt besuchen", ergänzt Gebhardt.

Hintergrund: Bund Deutscher Innenarchitekten

Der BDIA mit seinen Innenarchitektinnen und Innenarchitekten garantiert seit über 50 Jahren die optimale Gestaltung von Lebensräumen. Das psychische und physische Wohlbefinden des Menschen, der die gebaute Realität nutzt, ist dabei das Ziel unseres Wirkens. Egal, ob es um Neubauten, Bauen im Bestand geht, oder um die Neuordnung von Räumen und Nutzungsbereichen - mit individueller Planung und Beratung realisieren wir für Ihren konkreten Bedarf das passende Umfeld - ein Unikat. Unter Berücksichtigung aller ästhetischen, funktionalen und wirtschaftlichen Anforderungen übernehmen wir den konstruktiven und technischen Ausbau von Innenräumen, den raumbildenden Ausbau.

...

Ansprechpartner für die Presse:

Ruth Justen, Pressereferentin
Telefon: +49 (0)3 41 / 678 81 95
Telefax: +49 (0)3 41 / 678 81 82
E-Mail: r.justen@leipziger-messe.de

therapie Leipzig im Internet:

www.therapie-leipzig.de
www.leipziger-messe.de